



LAURENTIUS

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Neckarweihingen

Wohin soll es gehen?

■ Wissen Sie schon, wohin es dieses Jahr in den Sommerurlaub geht? Wenige Wochen vor den Ferien dürfte das für die meisten wohl keine offene Frage mehr sein. Es sei denn, Sie lieben es spontan, packen einfach auf gut Glück und schauen dann am Flughafen, in welchem Flieger es „Last Minute“ noch freie Plätze gibt. Das mag auch seinen Reiz haben, mir würde dabei aber die Vorfreude auf ein Urlaubsziel fehlen. Die Vorbereitung des Urlaubs, die gehört für mich auch schon mit zum Urlaubsvergnügen dazu: Reiseführer oder Magazine werden studiert, eventuell ein passender Roman zum Urlaubsziel gelesen. Für manche Reiseziele sind zudem Impfungen oder besondere Kleidung oder Ausrüstung notwendig, was auch alles rechtzeitig eingeplant werden muss. Ich bin also auf jeden Fall eher ein vorausplanender Mensch, wenn es um den Urlaub geht.

Und was sind Ihre Lebensziele? Was wollen Sie in fünf oder zehn Jahren in Ihrem Leben erreicht haben? Wie mit der Urlaubsplanung ist es auch sonst im Leben. Mit Zielen lebt es sich besser. Wer weiß, was er oder sie erreichen will, kann sein Leben ganz anders darauf einrichten. Wer sein Leben auf ein Ziel ausrichtet, der lernt es, Prioritäten zu setzen und Wichtiges von Unwichtigem zu unterscheiden.

Schon der römische Philosoph Seneca hat diese Erkenntnis mit dem schönen Bild von einem Segelschiff zum Ausdruck gebracht: „Wer den Hafen nicht kennt, in den er segeln will, dem weht kein Wind günstig.“

Auch in der Kirchengemeinde arbeiten wir mit Zielen. Wohin sind wir unterwegs im „Schiff, das sich Gemeinde nennt?“ Zu Beginn einer Amtszeit mit einem dann neu gewählten Kirchengemeinderatsgremium wird das eine der ersten Fragen sein, die gemeinsam zu klären ist. Was ist uns wichtig für unsere Kirchengemeinde? Was wollen wir erreichen? Wo wollen wir uns gemeinsam hin entwickeln?

Es ist notwendig, sich solche Fragen zu stellen. Es ist sinnvoll, mit Zielen zu arbeiten und zu leben. Aber es ist auch wichtig, dass wir dabei nicht aus dem Blick verlieren, dass die Fahrt unserer Kirchengemeinde und die Lebensreise jedes und jeder Einzelnen in unserer Gemeinde auf ein noch ganz anderes Ziel ausgerichtet sind. „Wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir.“ (Hebr 13,14) Die Jahreslosung aus dem Hebräerbrief lenkt unseren Blick auf das



ewige Ziel von Gottes Reich, auf die „zukünftige Stadt“, die wir als letztes Ziel immer im Blick behalten. Bei allen Zielen, die wir uns in unserem Leben vornehmen – seien es Urlaubsziele, Ziele der persönlichen Lebensplanung oder auch Ziele für unsere Neckarweihinger Kirchengemeinde – dürfen wir uns auf diese „zukünftige Stadt“ freuen, in der Jesus schon die Wohnungen für uns vorbereitet hat (Joh 14,2). Die Vorfreude auf Ihren Urlaub und die Vorfreude auf dieses ewige Reiseziel wünscht Ihnen

Pfr. O. Digel

Zur Wahl stehen. Zur Wahl gehen.



Aus dem Kirchengemeinderat

■ Seit dem letzten Bericht hat der Kirchengemeinderat dreimal getagt. Hier ein Auszug aus den vielfältigen Themen:

Restauratorische Maßnahmen am Kruzifix: Eine Untersuchung hatte ergeben, dass der Korpus des Kruzifixes von Schädlingen befallen war. Deshalb wurden von einer Restauratorin Sofortmaßnahmen durchgeführt. Diese war auch zugegen, als der Korpus über Ostern vom Kreuz abgenommen wurde und sie hat weitere Untersuchungen

zur Bestandsaufnahme durchgeführt, deren Finanzierung vom Denkmalamt übernommen wurde.

Gemeindebeitrag: Im Juni erbitten wir – wie jedes Jahr – den Gemeindebeitrag. Die Projekte, die wir damit unterstützen wollen, sind in diesem Jahr die Konfirmandenarbeit, das Gemeindehaus und die Kirchenrenovierung. Hier müssen dringend Schäden im Inneren des Chores behoben werden. Herzlichen Dank für Ihre großzügigen Spenden.

Kirchenwahl Dezember '13: Für die Kirchenwahlen im Dezember sind auch organisatorische Entscheidungen zu treffen, wie z.B. die Einteilung der Wahlbezirke.

Übrigens: Die KGR-Sitzungen sind immer öffentlich. Termine werden abgekündigt und übers Blättle bekannt gegeben. Die Tagesordnungen und Protokolle der KGR-Sitzungen hängen außerdem im Flur des Gemeindehauses aus.

C. Hengen

Sechs Jahre im Kirchengemeinderat – ein Rückblick

Am 1. Dezember 2013 stehen die Wahlen zum Kirchengemeinderat an. Dann sind es sechs Jahre seit der letzten Wahl. Die Zeit ist schnell vergangen und war sehr gefüllt.

Personelles: An vielen Stellen unserer Kirchengemeinde hat es personelle Veränderungen gegeben. Es wechselten die Kirchenpflegerin, die Pfarramtssekretärin, eine Reinigungskraft, sowie die Mesnerin und Hausmeisterin. Die halbe Orgelstelle wurde neu besetzt, ist aber derzeit wieder offen. Auch die **Pfarrstellen** waren betroffen. Pfarrer Hofmann ging nach Sachsenheim und Pfarrer Hüller in den Schuldienst. Dadurch waren Umstrukturierungen notwendig, wir hatten einige Monate eine Vakatur und die Aufgabe der Neubesetzung. Auch wenn wir mit unseren derzeitigen Stelleninhabern Pfarrerin Hertler-Hofmann und Pfarrer Digel sehr zufrieden sind, wird uns das Thema weiter beschäftigen, denn spätestens Ende 2018 werden wir eine weitere halbe Pfarrstelle verlieren.

Gemeindebefragung: Ein großes Anliegen des KGR ist es, alle Gemeindeglieder zu erreichen. Deshalb hatte er sich die große Aufga-

be vorgenommen, jeden einzelnen zu Wort kommen zu lassen und eine Befragung in der ganzen Gemeinde durchzuführen. Diese fand unter Beteiligung einer enormen Mitarbeiterschaft mit gründlicher Vorbereitung im Jahr 2009 statt und wurde ausführlich und unter der Begleitung von Fachleuten ausgewertet.

Neues entsteht: Auch aufgrund der Gemeindebefragung ist in unserer Kirchengemeinde Neues entstanden: Zweimal im Jahr gibt es Themengottesdienste und regelmäßig Singgottesdienste. Die Konfirmanden machen in der Gemeinde ein Praktikum. Mit der Teenykirche gibt es ein neues Angebot für Kinder und Jugendliche. Nach der Konfirmandenzeit schließt sich das Trainee-Programm an, das oft in eine Mitarbeit übergeht. Die größte Neuentwicklung ist der Mittagstisch „Laurentius Oase“, der monatlich mit Hilfe engagierter Mitarbeiter viele Menschen jeden Alters bekocht und so Raum für Begegnung und Gemeinschaft bietet. Jüngstes „Kind“ unserer Gemeinde ist der Tanzkreis.

Anderes vergeht: Manches hat auch seine Zeit gehabt und wurde beendet oder pausiert. Hierauf blicken wir dankbar zurück: Gesprächskreis für

Frauen, Lebendiger Adventskalender, Frauenfrühstück, Gospelchor, Männervesper.

Bausachen: Wir haben mit der Kirche, dem Gemeindehaus, dem Clubhaus, den zwei Pfarrhäusern und dem Hirschhaus eine Menge Immobilien, die verwaltet und instand gehalten werden müssen. Die Außenrenovierung der Kirche ist wegen des enormen Aufwands und Kostenvolumens naturgemäß eine Sache für mehrere Jahre. Hinzu kommen immer wieder unvorhergesehene „Baustellen“.

Ausblick: In der Kirchengemeindeordnung heißt es „Kirchengemeinderat und Pfarrerin/Pfarrer leiten gemeinsam die Gemeinde“. Bei aller Verantwortung, die wir hierbei haben und bei aller Sorge, die richtigen Entscheidungen zu treffen, dürfen wir uns darauf verlassen, was Luther dazu schreibt: „Wir sind es doch nicht, die da die Kirche erhalten können. Unsere Vorfahren sind es auch nicht gewesen. Unsere Nachfahren werden's auch nicht sein, sondern der ist's gewesen, ist's noch und wird's sein, der da sagt: „Ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.““

C. Hengen



Themengottesdienst - Vorbereitung

■ Zweimal im Jahr wird ein Abendgottesdienst als Themengottesdienst gestaltet. Damit wird einem in der Gemeindeumfrage geäußerten Wunsch nachgekommen. Gemeinsam mit Pfarrerin Hertler-Hofmann oder Pfarrer Digel bereitet ein offenes Team von am Thema Interessierten diese Gottesdienste vor. Es ist dabei immer spannend, wie der Gottesdienst geworden ist. Ist das angekommen, was geplant war? Ist deutlich geworden, was gesagt werden sollte? Die Vorbereitung zu einem solchen Gottesdienst soll hier einmal betrachtet werden.

Anfang Februar trafen sich Pfarrer Digel und vier Interessierte, um den Gottesdienst am 3. März mit dem Thema „Mit Krisen leben“ vorzubereiten. Zunächst sprachen wir darüber, wieweit uns dieses Thema betrifft, was wir als Krisen erleben, oder wie wir Krisen bei Anderen wahrnehmen. Wie gehen wir mit unseren Krisen um, und wie begegnen wir Menschen, die eine Krise durchleben? Diesem Gespräch wurde genügend Zeit eingeräumt.

Dann wurde es praktisch. Was machen wir in diesem Gottesdienst? Wer hat Ideen? Wer besorgt Materialien zum Auslegen oder Mitnehmen? Wer

sucht geeignete Texte zum Auslegen oder Mitnehmen? Oder hat jemand sogar schon einen geeigneten Text, der vorgelesen werden könnte? Soll es ein Anspiel geben, wer von der Gruppe macht dabei mit? Dann wurde über den Bibeltext für die Predigt gesprochen und überlegt, welche Psalmen, Lieder und Gebete dazu passen. Wichtig waren auch gestalterische Elemente, die diesen Gottesdienst von dem gewohnten Sonntagsgottesdienst unterscheiden. Kerzen sollen auf jeden Fall angezündet und Gebete aufgeschrieben werden können. Die musikalische Gestaltung mit Orgel und Keyboard erhält noch einen besonderen Akzent durch die Mitwirkung des Querflötenquartetts „QuerX4“. Was gespielt wird, ist den Ausführenden überlassen.

Dieses Mal konnten wir uns auf ein Treffen beschränken, doch es können auch einmal zwei Treffen erforderlich sein. Eine solche Vorbereitung ist eine gute Gelegenheit, sich gezielt mit einem Thema auseinanderzusetzen und die Umsetzung im Gottesdienst aktiv mitzugestalten.

Zur Vorbereitung eines Themengottesdienstes wird im Laurentius und im Mitteilungsblatt eingeladen.

R. Haury

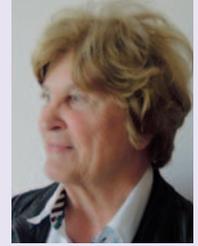
Soll ich mich für den KGR aufstellen lassen?

Dieses Jahr werde ich mich zum dritten Mal für die Wahl zum Kirchengemeinderat aufstellen lassen. Ich blicke dabei auf zwölf Jahre intensiver Gemeindegemeinschaft zurück, die von einer tollen Gemeinschaft und diskussionsfreudigen Sitzungen geprägt waren. Als Mitglied im Bauausschuss konnte ich meine In-

teressen und mein berufliches Wissen für die Gemeinde einsetzen. So, wie es immer wieder etwas zu reparieren und zu erneuern gibt, so verändert und entwickelt sich auch die Kirchengemeinde. Dabei kann jeder einzelne seine Begabungen und Fähigkeiten einbringen. Denn als Mitglieder des Kirchengemeinderates

Roswitha Haury neu im Redaktionsteam

Neu als Mitarbeiterin beim Laurentius und doch nicht ganz neu, denn seit fast drei Jahren bin ich bei unserem Gemeindebrief engagiert. Ich gehöre zu dem Team, das Korrektur liest, wobei ich immer hoffe, keinen Fehler übersehen zu haben. Und immer wieder passiert es – leider. Seit diesem Jahr bin ich nun bei dem Redaktionsteam dabei, und ich möchte da auch meine Ideen einbringen. Neben den Belangen unserer Kirchengemeinde interessiert mich eine Vielfalt an Themen aus Kirche, Theologie, Gesellschaft.



Nicht neu ist meine Mitarbeit in unserer Laurentiuskirche insgesamt. Ich gehörte eine Periode dem Kirchengemeinderat an, initiierte die Abendrunde und beim Herbstfest bin ich in der Regel beim Dritte-Welt-Stand zu finden.

Ich freue mich auf die neue Möglichkeit der Mitarbeit.

R. Haury

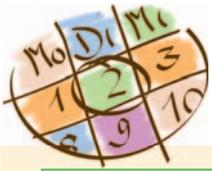


1. Dezember 2013

Evangelische Kirchenwahl

sind wir Mitarbeiter der Kirche, die mitgestalten und mit verändern, was die Menschen und die Kirche vor Ort bewegt.

M. Ringle



Termine · Veranstaltungen

Kinderkirche im Sommer

7. Juli 2013, 18 Uhr

Abraham,

Besuch im Zelt

21. Juli 2013, 10 Uhr

Abraham, Zoff im Zelt

In den Sommerferien macht die Kinderkirche Pause.

15. September 2013, 10 Uhr

Danke, Gott!

29. September 2013, 10 Uhr

Erntedankfest

mit der Kinderkirche



Neu: Tanzkreis im Gemeindehaus

Freitagmorgen 9.30 Uhr – im Gemeindehaus erklingt Musik und immer mehr tanzfreudige Frauen (vielleicht gibt es auch Männer in Neckarweihingen, die Spaß am Tanzen haben?) bewegen sich mit großer Begeisterung zu zweit, im Kreis, bei Paarwechseltänzen oder auch in Linien zum „Line-dance“. Unter der kompetenten und professionellen Anleitung von Dagmar Kohler aus Marbach werden einfache Tänze geübt und um 11 Uhr gehen alle zufrieden und mit einem Lächeln auf den Lippen ins Wochenende. Es ist jederzeit möglich den Tanzkreis kennenzulernen. Die Teilnahme ist kostenlos, um eine Spende wird gebeten. Mitmachen können alle, die sich gerne zu Musik bewegen. Bitte bequeme Schuhe und ein Getränk mitbringen. Die Termine bis zu den Sommerferien sind: 5. Juli, 12. Juli, 26. Juli. Weitere Informationen: Inge Trautwein, Tel. 51650.



I. Trautwein

NECKARWEIHINGER ABENDRUNDE



Mit dem U-Boot durch den Dickdarm

am **Dienstag, den 9. Juli 2013**

um **20:00 Uhr**

im **Evang. Gemeindehaus,**
großer Saal

mit **Dr. Ewald Hommel,**
Gastroentologe.

Dieser Krebs ist heimtückisch. Er erzeugt keine Schmerzen. Und wenn er entdeckt wird, hat man nur noch wenige Monate zu leben – der Dickdarmkrebs. Dr. Ewald Hommel kennt ihn bestens. Der Stuttgarter Arzt bringt eigenes Filmmaterial mit und nimmt uns mit auf eine Entdeckungsreise in fremde – gleichwohl innere – Welten.



POSAUNENCHOR NECKARWEIHINGEN

Einladung zur Serenade

Der Posaunenchor lädt Sie herzlich zum sommerlichen Serenadenkonzert ein. Unter freiem Himmel werden wir Ihnen eine bunte Mischung aus Blechbläsermusik darbieten.

Wann: Sonntag, 21. Juli 2013 um
18 Uhr

Wo: Hof des Evang. Gemeinde-
hauses, Pfarrstr. 6

Eintritt: frei

Im Anschluss an das Konzert findet eine Hocketse statt, bei der für Essen und Trinken gesorgt ist.

Auf Ihr Kommen freuen sich die Bläserinnen und Bläser des Posaunenchores.

LAURENTIUS-OASE

Die **LAURENTIUS-OASE**, unser **Mittagstisch im Gemeindehaus**, findet jeden **3. Donnerstag im Monat von 11.30 bis 13.45 Uhr** statt.

Alle sind herzlich eingeladen.

Wir servieren am 18. Juli 2013:

Nudeln mit Hackfleisch-
sauce, Salat



15. August 2013:
kein Mittagstisch,
Sommerferien

Wir servieren am 19. Sept. 2013:

Fleischkäse mit Kartoffelsalat

dazu wie immer
Kaffee und Gebäck.

Änderungen vorbehalten

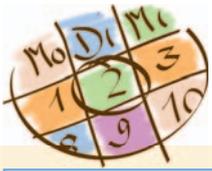
MÄNNERKOCHCLUB

Der Männerkochclub findet am **Mittwoch, 17. Juli 2013** und am **25. September 2013, 18 Uhr**, in der unteren Küche des Gemeindehauses, statt. Eingeladen sind alle Männer, die sich einmal ausprobieren und anschließend noch ein gemütliches Beisammensein beim gemeinsamen Verzehr des Gekochten erleben wollen.

Anmeldung bei Walter Hengen,
Tel. 83841, hengen@arcor.de

Spielenachmittag

Jeden 4. Mittwoch im Monat treffen sich um 15 Uhr jung gebliebene und ältere Menschen, die gerne Karten- und Brettspiele machen, zu einem Spielenachmittag im Gemeindehaus, Sitzungszimmer. Die nächsten Termine sind: 26. Juni, 24. Juli, 28. August und 25. Sept. 2013.



Termine · Veranstaltungen

Neuer Konfirmandenjahrgang

Mit dem Distrikts-KonfiCamp vom **18. bis 21. Juli 2013** beginnt der neue Konfirmandenjahrgang. Dazu findet am **18. Juni 2013 um 19.30 Uhr** ein Elternabend im Evang. Gemeindehaus statt. Nach den Sommerferien beginnt der Konfirmandenunterricht am Mittwochnachmittag. Die Vorstellung der neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden findet am **22. September 2013 um 10 Uhr** im Gottesdienst statt. *Pfr. O. Digel*

Schulanfänger-gottesdienst

Zum **Ökumenischen Schulanfängergottesdienst** laden wir alle Schulanfängerinnen und Schulanfänger mit ihren Eltern, Geschwistern, Verwandten und Freunden herzlich ein!



Der Gottesdienst findet statt am **Donnerstag, 12. Sept. 2013, um 13.30 Uhr** in der **katholischen Kirche**, Landäckerstraße 13.

Neuer Konfi3-Jahrgang

Im Herbst beginnt wieder ein neuer Konfi3-Jahrgang. Das ist für die Kinder, die ab September in der 3. Klasse sind, der erste Teil des Konfirmandenunterrichts. Zur Vorstellung des Konfi3-Modells, der Anmeldung und Gruppeneinteilung findet am **16. Oktober 2013, 20 Uhr, Evang. Gemeindehaus**, ein **Elternabend** statt.

Pfrin. C. Hertler-Hofmann

Gottesdienst für kleine Leute



Wir wollen gemeinsam mit Euch und Euren Eltern, Großeltern und Freunden einen Gottesdienst feiern.

Bald ist Herbst. Überall blühen die Sonnenblumen. Doch eine Sonnenblume erlebt etwas Aufregendes. Wenn Ihr neugierig geworden seid, so kommt und lasst Euch überraschen! Im Anschluss an den Gottesdienst vespern wir gemeinsam in der Kirche.

Wann? Samstag,
28. September 2013

Wo? Evang. Laurentiuskirche,
Pfarrstraße

Zeit? 16 Uhr

Erzählt es weiter ... denn gemeinsam Singen und Spielen macht doch viel mehr Spaß. Wir freuen uns auf Euer Kommen.

Pfrin. C. Hertler-Hofmann mit Team

Vorschau: Themengottesdienst „Umwelt“ am 6. Oktober 2013

Der nächste Themengottesdienst hat als Arbeitstitel das Thema „Umwelt“. In der Schöpfungsgeschichte werden wir Menschen von Gott beauftragt, die Erde zu bebauen und zu bewahren (1. Mose 2,15). Was hat das für Konsequenzen für unser Leben, unser Kaufverhalten, unseren Umgang mit Pflanzen und Tieren? Wenn Sie Interesse haben, diesen Gottesdienst mit vorzubereiten, melden Sie sich bitte bei mir (Pfarramt.Neckarweihingen-1@elkw.de, Tel. 58606). *Pfr. O. Digel*

Sammlung zur Woche der Diakonie 2013

„Ich glaube, dass Glück keine Behinderung kennt“ – so lautet das Motto der diesjährigen Sammlung zur Woche der Diakonie. Die Einrichtungen der Diakonie ermöglichen Menschen mit Behinderungen eine gleichberechtigte Teilhabe am Leben. „Menschlichkeit braucht Ihre Unterstützung“ – so wirbt das Diakonische Werk Württemberg um die Begleitung und Unterstützung der Diakonie durch Gebete, ehrenamtliches Engagement oder durch eine Spende.

Als Beilage zu diesem Gemeindebrief finden Sie ein Faltblatt mit einem Überweisungsträger. Im Namen der Diakonie herzlichen Dank für Ihre Gaben.

Pfr. O. Digel

Diakonie

Herbstfest am 13. Oktober 2013

Das Herbstfest 2013 naht mit großen Schritten.



Wie jedes Jahr werden bereits Sachspenden für die Tombola gesammelt. Außerdem wird schon jetzt hier und da gebastelt und geplant, damit wir dann im Oktober bei hoffentlich herbstlich warmer Sonne mit vielen Besucherinnen und Besuchern einen fröhlichen Tag in und um Kirche und Gemeindehaus feiern können.

Pfr. O. Digel



Abendrunde

■ Im März 2013 lautete das Thema „Der neue Atheismus“. Referent war der Diplomtheologe Egbert Seng. Für den Laurentius hat er die wesentlichen Gesichtspunkte seiner Ausführungen zusammengefasst.

Sind Christen im Alltag bessere Menschen, weil sie an Werte glauben, die für Atheisten nicht gelten? An was glaubt ein Atheist, der dem Begriff nach ohne Gott lebt? Und kann eine Gesellschaft auf Religion verzichten, ohne in selbsterzönerische Egoismen zu zerfallen?

Dies behauptet etwa die Giordano-Bruno-Gesellschaft. Bei der von Ingeborg Görner betreuten Abendrunde im März wurde diese als eine Gruppe des „Neuen Atheismus“ vorgestellt. Unter ihrem Vorstandssprecher Michael Schmidt-Salomon

(„Keine Macht den Doofen“) kämpft sie mit medienwirksamen Öffentlichkeitskampagnen aggressiv dafür, gläubigen Menschen jeglicher Religion den gesellschaftlichen Respekt zu entziehen. Religionen schürten Gewalt und machten unfrei. So wird etwa gefordert, Christi Himmelfahrt per Gesetz durch einen Evolutionsfeiertag zu ersetzen. Auftrieb in Deutschland bekam dieser „Neue Atheismus“ durch den Evolutionsbiologen Richard Dawkins. Er war 2005 mit seinem in 31 Sprachen übersetzten Bestseller „Der Gotteswahn“ bekannt geworden. Dawkins gilt als Exponent einer Gruppe amerikanischer „Disbelievers“ (Ungläubiger), die nach dem 11. September 2001 den Glauben an Gott zu pathologisieren und stigmatisieren suchten. Das war

gegen religiöse Fundamentalisten gerichtet.

Gegenüber solchen Brachial-Atheisten, die sich zumeist die Mühe einer ernsthaften Argumentation ersparen und stattdessen mit plakativen Feindbildern arbeiten, erscheint das Gespräch mit Atheisten wie dem Schriftsteller Martin Walser oder dem Philosophen Herbert Schnädelbach ergiebiger. Sie machen die Erfahrung, dass dort, wo die Frage nach Gott verloren gegangen ist, eine Leerstelle im Menschen zurückbleibt, die nicht abzuschaffen oder denkerisch aufzulösen ist. Der Schatten der verloren gegangenen religiösen Illusion erzeuge „eine Mischung aus Trauer und Wut, dass das alles nicht wahr ist“ (Schnädelbach).

E. Seng

Was wissen wir von unserem Nächsten?

Fortsetzung aus Heft 1 (Gemeindebrief Februar bis März 2013), Fortsetzung folgt.

Was ist wissenswert über die chinesische Religion?

Gehen wir 5000 Jahre zurück, dann treffen wir auf eine Schamanenkultur, in deren Mittelpunkt die Ahnenverehrung und feste Riten stehen. Etwa 600 v. Chr. treten die ersten Weisheitslehrer auf, es beginnt die Ära des chinesischen Humanismus. Konfuzius lehrt die Menschen umzudenken, er setzt an die Stelle magischer Religiosität den Menschen und seine ethischen Entscheidungen. Für ihn gibt es kein Jenseits von Gut und Böse sondern nur zwei Wege, den der Menschlichkeit und den der Unmenschlichkeit. Konfuzius sagt: Was Du selbst nicht wünschst, das

tue auch nicht anderen Menschen an. Er lehrt Menschlichkeit im Sinne von Zuwendung, Güte, Wohlwollen und benennt dazu fünf Tugenden: Ein- und Unterordnung, Mitmenschlichkeit, Pflichterfüllung, Wissen um das Rechte, Gegenseitigkeit und Toleranz und Ehrfurcht, Erfüllung der Kindespflichten. Eine Weisheit des Konfuzius, die auch heute noch Gültigkeit hat, lautet: Wer gegen den Himmel sündigt, der hat niemanden, zu dem er beten kann.

Parallel zum Konfuzionismus entwickelte sich der Daoismus, der den Menschen eingebettet sieht in den Weg des Dao, das Urgesetz und den Urgrund allen Seins und in dem er in Harmonie leben soll.

Niemand weiß, welcher Anteil des chinesischen Milliardenvolkes gläu-

big ist. Man darf annehmen, dass die Gläubigen überwiegend den Glaubensrichtungen Konfuzianer, Daoisten, Buddhisten, Christen und Muslime angehören.

Filtert man aus allen Religionen die Gemeinsamkeiten heraus, dann findet man:

Habt Ehrfurcht vor dem Leben.

Handelt gerecht und fair.

Redet und handelt wahrhaftig.

Achtet und liebet einander.

Für uns Christen haben Matthäus (7,12) und Lukas (6,31) diese Weisungen zusammengefasst:

„Alles, was ihr wollt, dass euch die Leute tun sollen, das tut ihnen auch! Das ist das Gesetz und die Propheten.“

P. Weiland-Dubois



Kasualien – Kinder- und Jugendarbeit

Wir gratulieren zum



70. Geburtstag

- 01.07. Renate von Linck
- 14.07. Wilfried Hauser
- 22.07. Marlies Mootz
- 07.08. Helga Armbruster
- 27.08. Doris Müller
- 29.08. Dr. Hans-Peter Joos
- 30.08. Heidemarie Schmid
- 18.09. Gerlinde Atz
- 22.09. Günter Pawlowski
- 26.09. Werner Knauß
- 27.09. Rudi Hainle

75. Geburtstag

- 04.07. Gertrud Meyle
- 10.07. Renate Reichert
- 25.07. Sieglinde Geiger
- 31.07. Irmgard Wintterle
- 04.08. Ursula Angerbauer
- 31.08. Annelies Stallknecht
- 04.09. Walter Merz
- 09.09. Dieter Teichmann
- 14.09. Peter Albrecht
- 28.09. Inge Scholz

80. Geburtstag

- 05.07. Waltraut Plag
- 12.08. Lore Böhm
- 13.08. Hedwig Lächele
- 14.08. Ella Abele
- 27.08. Albert Lindenberger
- 03.09. Ruth Eßlinger
- 07.09. Rosemarie Mayer
- 13.09. Werner Veyhle
- 26.09. Ruth Schreitmüller
- 29.09. Brunhilde Braun

85. Geburtstag

- 25.07. Eleonore Pieschel
- 14.08. Emil Knoll
- 26.08. Marga Wolf
- 03.09. Gerhard Wolf
- 17.09. Liselotte Müller

90. Geburtstag

- 14.07. Elfriede Rössle
- 20.07. Liesbeth Anton
- 29.07. Elisabeth Rößle
- 09.08. Ilse Eichert
- 23.08. Maria Altmann
- 26.08. Magdalena Krehl
- 03.09. Herbert Brenner

Wer nicht genannt werden will ...

Alle Jubilare, die nicht in unserem Gemeindebrief genannt werden wollen, melden sich bitte im Pfarrbüro, Tel. 52463.

Was macht denn eigentlich die Teenykirche?

Oh, die gibt's noch! Na klar! Aber wenn du zwischen 10 und 13 Jahre alt bist, dann komm doch einfach mal dazu und schau' s dir an! Wir freuen uns nämlich, wenn wir wieder ein bisschen mehr werden ☺ Die letzten Male spielten wir nämlich verrückt oder waren nach Ostern mit den Jüngern nach Emmaus unterwegs und haben gemeinsam Abendmahl gefeiert.

Die Teenykirchen Termine sind immer am ersten Sonntag im Monat: 7.7./8.9./6.10/ evtl. 3.11./ 8.12 immer ab 18 Uhr!



Traineejahrgang beendet!

Unglaublich aber wahr, eine tolle Traineezeit voller neuer Erfahrungen und Herausforderungen ging für die 12 Trainees zu Ende. Fast ein ganzes Jahr trafen sie sich regelmäßig im Gemeindehaus um von Mimi Büttel, Miriam Hengen, Anna-Lena Stadelmaier und Simone Gugel alles über die Jugendarbeit zu lernen. Das war

ein Spaß! Jetzt hat die Traineezeit mit einem von den Trainees toll gestalteten Gottesdienst mit Zertifikatsübergabe ihren Abschluss gefunden. Toll war's...und weiter geht's! Ob beim KonfiCamp, der Teenykirche oder anderen Projekten sollen die jungen MitarbeiterInnen nun in der Gemeinde zum Einsatz kommen.



Neuer Jahrgang startet!

Denn die nächsten Trainees stehen schon in den Startlöchern. Neun jetzt konfirmierte Jugendliche be-

ginnen nach den Pfingstferien mit ihrer TraineeAusbildung! Viel Spass dabei und gute Erfahrungen wünschen wir euch!
S. Gugel

91. Geburtstag

- 30.09. Dr. Wolfgang Eck

94. Geburtstag

- 10.08. Margarethe Kober
- 04.09. Lotte Eberspächer
- 25.09. Frieda Härle

96. Geburtstag

- 06.07. Maria Hagmeister

97. Geburtstag

- 03.09. Hedwig Köstlin

Sterbefälle

- 01.03. Ingeborg Aspacher
- 12.03. Edwin Fein
- 20.03. Herbert Teuber
- 22.03. Annemarie Häcker
- 09.04. Ursula Wissmann
- 16.05. Herbert Mistele
- 26.05. Barbara Bader
- 01.06. Maria Stuber
- 05.06. Ursula Egenmaier





Gottesdienste

Adressen

Sonntags ist parallel zum Gottesdienst Kinderkirche.

Juni 2013		
23.06.2013	10.00 Uhr	Ⓚ Gottesdienst mit Abendmahl (Pfrin. Hertler-Hofmann)
30.06.2013	10.00 Uhr	Gottesdienst (Pfr. Digel)
Juli 2013		
07.07.2013	18.00 Uhr	Ⓚ Gottesdienst (Pfr. Digel)
14.07.2013	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufen und KIKIKO (Pfr. Digel)
21.07.2013	10.00 Uhr	Ⓚ Gottesdienst mit Abendmahl und Kirchenchor (Pfrin. Hertler-Hofmann)
24.07.2013	08.45 Uhr	Ökum. Schulschlussgottesdienst für die Grundschule in der Evang. Kirche (Pfrin. Hertler-Hofmann, Fr. Gulden)
28.07.2013	09.30 Uhr	Gottesdienst (Pfr. Digel)
August 2013		
04.08.2013	18.00 Uhr	Abendgottesdienst (Pfr. Digel)
06.08.2013	11.00 Uhr	Gottesdienst im Pflgewohnhaus Wittumhof (Pfr. Digel)
11.08.2013	10.00 Uhr	Gottesdienst (Pfr. Digel)
18.08.2013	10.00 Uhr	Distriktgottesdienst in Hoheneck (Pfrin. Schlatter)
25.08.2013	10.00 Uhr	Gottesdienst (Prädikant)
September 2013		
01.09.2013	18.00 Uhr	Abendgottesdienst (Pfrin. Hertler-Hofmann)
08.09.2013	10.00 Uhr	Ⓚ Gottesdienst mit Taufen (Pfrin. Hertler-Hofmann)
11.09.2013	08.45 Uhr	Ökum. Schulanfangsgottesdienst für die Grundschule (Pfrin. Hertler-Hofmann)
12.09.2013	13.30 Uhr	Ökum. Schulanfängergottesdienst in der kath. Kirche, Landäckerstr. (Pfrin. Hertler-Hofmann, Fr. Gulden)
15.09.2013	10.00 Uhr	Ⓚ Gottesdienst mit Abendmahl, Posaunenchor (Prädikant Schaible)
22.09.2013	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Vorstellung der neuen Konfirmanden und Konfirmandinnen (Pfr. Digel)
28.09.2013	16.00 Uhr	Gottesdienst für kleine Leute (Pfrin. Hertler-Hofmann und Team)
29.09.2013	10.00 Uhr	Gottesdienst an Erntedank mit der Kinderkirche und Kirchenchor (Pfr. Digel und Team)
Oktober 2013		
01.10.2013	11.00 Uhr	Gottesdienst im Pflgewohnhaus Wittumhof (Pfr. Digel)
06.10.2013	18.00 Uhr	Themengottesdienst mit „QuerX4“ (Pfr. Digel)

- Ⓚ 10.00 Uhr Kinderkirche (Team)
- Ⓚ 18.00 Uhr Teenykirche (Diakonin Gugel und Team)



Auf einen Blick

Gruppen • Kreise • Termine

Termin	Angebot	Ansprechpartner	Telefon
Montag	10.00 Uhr	Senioren-gymnastik	Fr. Winterle 50 41 87
	14.00 Uhr	Bastelkreis (letzter Mo. im Monat)	Fr. Jänicke 5 75 27
	16.30 Uhr	Kirchen-kinderchor	Fr. Büttel 5 95 87
Dienstag	15.00 Uhr	Gemeindegottesdienst (einmal im Monat)	Pfr. Digel 5 86 06
	20.00 Uhr	Abendrunde*	Fr. Görner 50 43 02
Mittwoch	9.30 Uhr	Eltern-Kind-Gruppe (im Clubhaus)	Fr. Lemejda 2 99 28 55
	10.00 Uhr	Eltern-Kind-Gruppe	Fr. Scheytt 6 42 40 78
	18.00 Uhr	Männerkochclub*	Hr. Hengen 8 38 41
	15.00 Uhr	Spielenachmittag (4. Mi. im Mon.)	Fr. Noebels 56 79 06
Donnerstag	11.30 Uhr	Mittagstisch (3. Do. im Monat)	Fr. Metzke 25 03 14
	15.00 Uhr	Offener Nachmittag (2. Do. im Monat)	Fr. Eichenauer 5 16 87
	17.00 Uhr	Offener Nachmittag (2. Do. im Monat)	Fr. Jänicke 5 75 27
	20.00 Uhr	Kirchenchor	Pfr. Digel 5 86 06 Fr. Janiak 50 44 77
Freitag	20.00 Uhr	Posaunenchor	Fr. Gaukel 26 05 04
Samstag	14.00 Uhr	Kindertreff*	Fr. Stuber 5 56 36
	17.00 Uhr	Gottesdienst für kleine Leute*	Pfrin. Hertler-Hofmann 5 57 17
Sonntag	18.00 Uhr	TeenyKirche (1. Sonntag im Monat)	Fr. Gugel 9 54 28 22 Pfr. Digel 5 86 06

* Termine werden im Mitteilungsblatt und im Gemeindebrief bekanntgegeben.

Adressen	Telefon
Pfarramt I Pfr. O. Digel Pfarrstraße 11	5 86 06
Pfarramt II Pfrin. C. Hertler-Hofmann Schwarzwaldstraße 41	5 57 17
Gemeindebüro Fr. Hainle Pfarrstraße 8 pfarrbuero.neckarweihingen@gmx.de	5 24 63
Öffnungszeiten Montag 15 – 17.00 Uhr Dienstag 9 – 11.30 Uhr Freitag 9 – 11.30 Uhr	
Kirchenpflegerin Fr. Kluson Sudetenring 34	5 89 35
Hausmeisterin / Mesnerin Fr. Kopp Spiegelstraße 8	25 01 71
Krankenpflegestation Fr. Probst Pfarrstr. 8	5 83 23
Nachbarschaftshilfe Einsatzleitung Fr. Sauter, Fr. Ortlechner Pfarrstr. 8	29 75 62
Krankenpflegeverein Fr. Lassahn Faldernstraße 20	25 08 86
Evang. Jugendwerk Bezirk Ludwigsburg Fr. Gugel Karlstraße 24/1, 71638 Ludwigsburg simone.gugel@ejw-lb.de	9 54 28 22
Konten	
Kreissparkasse Ludwigsburg BLZ 604 500 50	Konto-Nr. 80707
Volksbank Ludwigsburg BLZ 604 901 50	Konto-Nr. 260 621 005
In den Sommerferien sind für Sie da: Pfr. O. Digel vom 27.07. bis 14.08.2013 (Tel. 58606) Pfr. i.R. A. Keller vom 15.08. bis 18.08.2013 (Tel. 07146/91433) Pfrin. C. Hertler-Hofmann vom 19.08. bis 08.09.2013 (Tel. 55717)	
Impressum Herausgeber: Evang. Kirchengemeinde Neckarweihingen, Pfarrstraße 8, 71642 Ludwigsburg Verantwortlich i.S.d.P.: Pfr. O. Digel Redaktion: U. Walz, P. Weiland-Dubois, Pfrin. C. Hertler-Hofmann, Pfr. O. Digel, R. Haury Basisdesign: twist · www.lets-twist.de Layout: Ludwig-Kirn Layout, Ludwigsburg Bildnachweise: S. 1, 5, 8 gemeindebrief.de, S. 3, 4, 7 privat Auflage: 2.100 Erscheinungsweise: 5 x im Jahr Redaktionsschluss: Ausgabe Okt. - Nov. 2013 8. Juli 2013	